

# MOPFEST

ENDURANCE RACE

## Vorschriften

Hopfest Langstreckenrennen

Die 4 Stunden von Veidlcoven



## Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Bestimmungen .....	3
1.1 Technische Kontrolle, Parc fermé und Nachkontrolle .....	3
2. Allgemeine technische Vorschriften .....	5
2.1 Kleidung.....	5
2.2 Sicher .....	5
2.3 Flüssigkeitssammelbehälter .....	5
2.4 Tankdeckel .....	5
2.5 Ausschalter .....	5
2.6 Lenkerhälften/ Bedienhebel/ Fußrasten.....	6
2.7 Lärmschutzanforderungen .....	6
2.8 Reifen .....	6
2.9 Reifenwärmer.....	6
2.10 Scharfkantige, hervorstehende Teile .....	6
2.11 Startnummern .....	6
Tomos bis zu 70ccm Automatikklasse.....	7
2.12 Transponder .....	7
3. Zusätzliche Bestimmungen während der Veranstaltung .....	7
3.1 Inspektion .....	7
3.2 Parc Fermé Betankung .....	8
3.3 Reiterwechsel .....	8
3.4 Basteln.....	8
3.5 Boxengasse .....	9
3.6 Einzulösende Zeitstrafen .....	9
3.7 Gewinner nach Klasse .....	9
4. Technisches Reglement Puchshop Cup 50cc Automatik Klasse .....	10
4.1 Allgemein .....	10
4.2 Zulässige Versionen.....	10
4.3 Motorblock.....	10
Der Motorblock muss in allen Klassen als E50 homologiert sein; d.h. 1-Gang-Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. .....	Hi

er ist es auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden 10

4.4	Zylinder und Zylinderkopf .....	10
4.5	Ansaugsystem und Vergaser .....	11
4.6	Auspuff.....	11
5.	Technisches Reglement Puchshopcup 70cc Automatik Klasse .....	12
5.1	Allgemein .....	12
5.2	Zulässige Versionen.....	12
5.3	Motorblock.....	12

Der Motorblock muss in allen Klassen E50 homologiert sein; d.h. 1-Gang-Automatikgetriebe mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad.

.....Hi  
er ist es auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden 12

5.4	Zylinder und Zylinderkopf .....	12
5.5	Ansaugsystem und Vergaser .....	12
5.6	Auspuff.....	13
6.	Technisches Reglement Endurance Legends Automatic Class.....	14
6.1	Antrieb (Block).....	14
6.2	Rahmen .....	14
7.	Technisches Reglement Tomos bis 70ccm Automatische Klasse .....	15
5.1	Allgemein .....	15
5.2	Zulässige Versionen.....	15
5.3	Motorblock.....	15
5.4	Zylinder und Zylinderkopf .....	15
5.5	Ansaugsystem und Vergaser .....	15
5.6	Auspuff.....	16

## **1. Allgemeine Bestimmungen**

Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, im Vorfeld und während der Veranstaltung Änderungen am technischen Reglement vorzunehmen, die der Sicherheit dienen.

Alle teilnehmenden Mopeds müssen die in diesem technischen Reglement festgelegten Anforderungen erfüllen, sofern in den spezifischen Klassenvorschriften nichts anderes angegeben ist. Jedes Team darf nur 1 Moped zur Abnahme vorführen und benutzen. Nur im Falle eines irreparablen Gesamtschadens vor Ort (nur am Rahmen), der vor dem Start des Langstreckenrennens auftritt, kann ein Ersatzmotorradteil zur Abnahme eingereicht und verwendet werden. Die Prüfplakette muss vom ersten Rahmen entfernt werden und darf während der Veranstaltung nicht mehr verwendet werden. Die Entscheidung darüber treffen die leitenden technischen Offiziellen der betreffenden Veranstaltung.

Die Verwendung von Bord- und/oder Helmkameras ist strengstens untersagt, es sei denn, die Organisation hat eine Ausnahmegenehmigung für die Verwendung einer Bordkamera beantragt. Die Technischen Offiziellen sollten die Ausrüstung im Parc Fermé auf ihre Sicherheit überprüfen.

### **1.1 Technische Kontrolle, Parc fermé und Nachkontrolle**

- Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich, das Motorrad, den/die Helm(e) und die Kleidung vor dem ersten offiziellen Training bei der Technischen Inspektion vorzulegen. Diese müssen sich in einem guten Zustand befinden und sauber sein. Das Motorrad muss während der gesamten Veranstaltung den geltenden technischen Regeln entsprechen, dafür sind die Teams verantwortlich.
- Im Falle von Zweifeln an der ordnungsgemäßen Durchführung der Veranstaltung, während der Veranstaltung, bei der Nachkontrolle und/oder bei Protesten gegen das Motorrad oder den Motorblock kann eine Inspektion angeordnet werden. Der/die Fahrer/in muss dabei kooperieren.
- Ab dem Zeitpunkt, an dem die Mopeds zur Bewertung eingereicht werden, müssen sie im Parc Ferme bleiben. Sie dürfen sich während des Tages nur auf der Strecke und im Parc Ferme bewegen.
- Unmittelbar nach Beendigung des/der Qualifikationstrainings und des/der Rennens/Rennens sollten alle Mopeds im Parc fermé abgestellt werden. Eine Person muss bei dem Moped bleiben. Andernfalls kann dies zur Disqualifikation führen.
- Nachkontrolle: Mopeds können nach einer Trainingseinheit und/oder einem Rennen einer technischen Kontrolle unterzogen werden. Diese sollte so schnell wie möglich durchgeführt werden und im Falle einer erweiterten Kontrolle innerhalb von 15 Minuten nach dem Ende des

betreffenden Trainings und/oder Rennens beginnen. Die Fahrer/innen und/oder Mechaniker/innen sind verpflichtet, dabei aktiv mitzuarbeiten.

- Wenn sie bestimmt sind, sollte der Teilnehmer sicherstellen, dass sein Motorrad direkt zum T.C. gebracht wird. In allen Klassen sind dies immer die ersten drei Motorräder sowie die von den Offiziellen benannten Motorräder mit insgesamt maximal fünf Mopeds. Alle benannten Motorräder können auf Geräusche und die in diesem Reglement festgelegten technischen Punkte überprüft werden.
- Ein Mechaniker und ein Fahrer pro Moped dürfen bei der Nachkontrolle anwesend sein. Neben den technischen Offiziellen hat auch der Rennleiter Zugang zur Nachkontrolle.
- Während des Rennens muss das Tanken innerhalb des Parc fermé auf einer selbst mitgebrachten Umweltmatte erfolgen. Das Tanken darf von einem Teammitglied und einem Mechaniker durchgeführt werden, ohne dass der Fahrer auf dem Moped sitzt.
- Während des Renntages dürfen technische Defekte nur im Parc fermé behoben werden. Das gesamte Team darf an dem Moped arbeiten.
- Mopeds, die einer Nachkontrolle unterzogen werden sollen, müssen nach der Kontrolle zurück in den Parc Fermé gestellt werden und dort bleiben, bis der Rennleiter diese Mopeds freigibt.

## **2. Allgemeine technische Vorschriften**

### **2.1 Kleidung**

- Integralhelm mit europäischer Zulassung in ordnungsgemäßem Zustand vorgeschrieben.  
Dabei sollten keine Sturzschäden am Helm vorhanden sein. Dieser muss pro Fahrer/in vorhanden sein.
- Eine Motorradkombi aus Leder ist Pflicht und muss intakt sein (keine Löcher etc.). Der Anzug kann aus 1 oder 2 Teilen bestehen. Bei einem zweiteiligen Anzug müssen die beiden Teile mit einem Reißverschluss verbunden sein.

### **2.2 Sicher**

Alle Öleinfüll- und -ablassschrauben, Ölleitungen, Ölfilter, Ölkanaldichtungen und Filterdeckel sollten mit einem Sicherungsdraht gegen Lösen gesichert werden. Mit Sicherungsgewinde.

### **2.3 Flüssigkeitssammelbehälter**

An jedem Fahrgestell sollte ein transparenter Flüssigkeitsbehälter vorhanden, funktionsfähig und sicher befestigt sein. Das Reservoir sollte:

- Sie haben ein Auffangvolumen von mindestens 250 ml
- Soll abschließbar sein
- Transparent sein
- Keine Möglichkeit zum freien Abfluss von Flüssigkeiten
- Es sollten mindestens folgende Anschlüsse vorhanden sein:  
Kurbelgehäuseentlüftung, Vergaserüberlauf.
- Muss vor jeder Trainingseinheit/jedem Spiel geleert werden.

### **2.4 Tankdeckel**

Der Tankdeckel sollte versiegelt und mit einem O-Ring oder einer Gummidichtung versehen sein, damit er nicht auslaufen kann. Eine Tankentlüftung ist erlaubt. Diese muss jedoch mit dem Flüssigkeitssammelbehälter verbunden sein.

### **2.5 Notschalter**

In allen Klassen muss an der linken Lenkerhälfte eine Not-Aus-Vorrichtung (Kill Switch) mit Handschlaufe angebracht sein. Wenn eine Gabeleinheit verwendet wird, muss sie so angebracht sein, dass sich die Gabel problemlos abnehmen lässt. Der Kill Switch muss jederzeit funktionieren. Wenn er bei der Kontrolle nicht funktioniert, gibt es eine Zeitstrafe von 5 Minuten.

## 2.6 Lenker/ Steuerhebel/ Fußrasten

- Die Mindestlenkerbreite beträgt 45 cm.
- Offene Lenkerenden sollten mit festem Material abgedichtet werden.
- Der Mindestlenkwinkel beträgt 15 Grad nach beiden Seiten.
- Die Enden von Steuerhebeln sollten kugelförmig sein (mindestens 19 mm) oder auf mindestens 14 mm abgeflacht.
- Die Fußstützen sollten starr oder klappbar sein. Wenn sie klappbar sind, sollten sie über einen Mechanismus verfügen, mit dem sie immer in die Ausgangsposition zurückkehren. Alle Fußstützen sollten einen Kunststoffabschluss/eine Stütze haben.

## 2.7 Lärmschutzanforderungen

98 dB(A) 6000 - 7000 U/min Gemessen mit dem Mikrofon des Schallmessers in einem Abstand von 50 cm vom Ende eines Auspuffrohrs, in einem Winkel von 45 Grad zur Längsmittellinie des Schalldämpfers und im gleichen Winkel nach oben. Das Moped sollte zu diesem Zweck auf einen Ständer gestellt werden, damit das Hinterrad frei laufen kann.

## 2.8 Reifen

Die Reifen müssen für den Straßenverkehr zugelassen sein und zu Beginn des Trainings und des Rennens eine Profiltiefe von mindestens 1,5 mm haben. Reifen mit der Aufschrift "not for highway use" sind nicht erlaubt, mit Ausnahme des Bridgestone BT 39 SS. Dies schließt die Verwendung von kompletten Slick-Reifen aus.

## 2.9 Reifenwärmer

Die Verwendung von Reifenwärmern ist nicht erlaubt

## 2.10 Scharfkantige, hervorstehende Teile

An Mopeds sollten keine scharfkantigen Teile vorhanden sein. Diese sollten abgedeckt sein. Dazu sollten gehören:

- Ein Getriebeschutz, der am Block angebracht wird
- Ein Handfänger für das hintere Ritzel

## 2.11 Startnummern

### **Puchshop Becher 50cc Automatik**

**Klasse** Hintergrund Rot (RAL 3020) Zahlen Weiß (RAL 9010)

### **Puchshop Becher 70cc Automatik**

**Klasse** Hintergrund Gelb (RAL 1003) Zahlen Schwarz (RAL 9005)

### **Ausdauer-Legenden**

Hintergrund Grün (RAL 6018)  
Ziffern Weiß (RAL 9010)

**Tomos bis 70cc Automatikklasse**  
Hintergrund Schwarz (RAL  
9005) Zahlen Weiß (RAL 9010)

Eine Maschine sollte mindestens eine Startnummer auf der Vorderseite des Motorrads haben. (Eine zweite und/oder dritte Nummer auf der Sitzeinheit oder Verkleidung ist optional). Mindestabmessungen der Nummer:

Min. Höhe	100 mm.
Min. Breite	45 mm
Min. Ziffernstärke	15 mm.
Freiraum zwischen den Ziffern	20 mm.

### **2.12 Transponder**

Während der Veranstaltung ist es Pflicht, einen Transponder zu benutzen, der von der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird. Diese werden am Renntag selbst ausgegeben. Eine Montageanleitung wird zusammen mit dem Transponder ausgehändigt. Diese müssen ordnungsgemäß angebracht werden, bevor das Moped zur Kontrolle vorgeführt wird.

## **3. Zusätzliche Bestimmungen während der Veranstaltung**

Während der Veranstaltung muss die Sicherheit gewährleistet sein und eine sportliche Haltung eingenommen werden. Zu diesem Zweck wurden eine Reihe von Regeln aufgestellt, die bei Verstößen gegen diese Regeln entsprechende Zeitstrafen vorsehen.

### **3.1 Inspektion**

Wie bereits erwähnt, darf das Moped den Parc Fermé nicht verlassen, nachdem es zur Kontrolle vorgeführt wurde. Es wird ein Platz ausgewiesen, an dem das Moped während der Veranstaltung geparkt wird und an dem das Tanken/Werkzeug und der Fahrerwechsel stattfinden können. Ein Verstoß gegen die Parc Fermé-Regel führt zur sofortigen Disqualifikation.

Jedem Team wird ein Platz zugewiesen, an dem es sich aufhält:

- Ein Werkzeugwagen mit Werkzeug, Klebeband, WD40, Bremsenreiniger und 2 Tüchern darf vorhanden sein.
- 5 Liter Kraftstoff pro Tankfüllung
- 1 Mechaniker
- 1 Fahrer für Fahrerwechsel

Während der Inspektion wird eine Markierung am Motorblock und am Zylinder angebracht. Diese Markierung sollte den ganzen Tag über sichtbar bleiben. Dies bedeutet also, dass:

- Während der Veranstaltung sind keine Sumpfwechsel erlaubt
- Während der Veranstaltung ist kein Flaschenwechsel erlaubt

Das Ziel ist es also, den ganzen Tag mit demselben Motorblock zu fahren. Wenn diese Regel gebrochen wird, gibt es eine Zeitstrafe von 60 Minuten.

### **3.2 Parc Fermé Betankung**

Das Tanken während der Veranstaltung ist nur im Parc Fermé erlaubt. Die folgenden Regeln müssen beachtet werden:

- Das Betanken ist nur aus einem Kanister mit maximal 5 Litern Inhalt erlaubt. Andere Füllmittel oder Schnellbefüllungsanlagen sind nicht erlaubt.
- Das Tanken sollte mindestens einmal pro Stunde stattfinden. Dies wird von der TK überwacht.
- Während des Tankens darf sich kein Fahrer auf dem Moped befinden und der Kill Switch muss ausgeschaltet sein. Das Moped sollte daher während des Tankens ausgeschaltet sein.
- Das Tanken darf nur von einer Person durchgeführt werden, wobei der Fahrer einen Trichter im Moped behalten darf.

Wenn du gegen eine dieser Regeln verstößt, wird eine Zeitstrafe von 5 Minuten pro Verstoß verhängt.

### **3.3 Reiterwechsel**

Der Fahrerwechsel findet im Parc Fermé statt. Die folgenden Regeln müssen beachtet werden:

- Es sollte mindestens 1 Fahrerwechsel pro Stunde stattfinden.
- Alle angemeldeten Fahrer/innen eines Teams müssen mindestens eine Stunde lang fahren, es sei denn, die Rennleitung macht eine Ausnahme, z. B. aufgrund von Verletzungen durch einen Unfall.
- Findet das Tanken während des Fahrerwechsels statt, kann der Wechsel während des Tankens erfolgen.

Wenn ein Fahrer zu spät gewechselt wird, gibt es eine Zeitstrafe von 10 Minuten. Wenn nicht alle angemeldeten Teilnehmer mindestens eine Stunde lang geritten sind, erfolgt eine Disqualifikation.

### **3.4 Tinkering**

Alle wichtigen Arbeiten während des Tages finden im Parc Fermé statt. Hiermit:

- Dürfen alle Teammitglieder gleichzeitig an dem Moped basteln
- Beim Basteln muss das Moped ausgeschaltet sein

- Dazu muss das Moped auf einem Ständer im Fahrerlager stehen oder von einem Fahrer gehalten werden.
- Auf der Umweltmatte sollte immer gebastelt werden

Wenn du gegen eine dieser Regeln verstößt, wird eine Zeitstrafe von 5 Minuten pro Verstoß verhängt.

### **3.5 Boxengasse**

In der Boxengasse und im Parc Fermé gilt ein Tempolimit von 15 Kilometern pro Stunde. Wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird, gibt es eine Zeitstrafe von 5 Minuten.

### **3.6 Zeitstrafen, die eingelöst werden müssen**

Alle Zeitstrafen, die während der Veranstaltung anfallen, werden nach der Zielflagge eingelöst. Dabei wird die durchschnittliche Rundenzeit über das gesamte Rennen für die Zeitstrafe herangezogen und die Anzahl der Runden wird zum Wert der Strafe abgezogen, wobei die Rundenzahl aufgerundet wird.

Berechnungsbeispiel:

- Zeitstrafe: 5 Minuten für verspätetes Tanken
- Durchschnittliche Rundenzeit 1,5 m
- Anzahl der Runden Abzug:  $5 \text{ min} / 1,5 \text{ m} = 4 \text{ Runden Abzug}$

### **3.7 Gewinner nach Klasse**

Der Gewinner pro Klasse wird durch die meisten gefahrenen Rennrunden ermittelt. Dies wird von der Rennleitung verfolgt und festgelegt. Der Zwischenstand pro Klasse ist im Parc Fermé verfügbar.

## 4. Technisches Reglement Puchshop Cup 50cc Automatik Klasse

### 4.1 Allgemein

Die teilnehmenden Fahrer und Mopeds müssen zusätzlich zu diesem Zusatzreglement die allgemeinen Bestimmungen des allgemeinen technischen Reglements einhalten. Hiervon darf in keiner Weise abgewichen werden.

### 4.2 Erlaubte Versionen

Die Teilnahme an dieser Klasse ist nur für Puch-Mopeds möglich, die für den Markt homologiert und ursprünglich für einen E50-Motor einschließlich Vorder- und Hinterradaufhängung gedacht sind. Dazu gehören die Typen: Maxi, Maxi-S, X-30, Z-one, Magnum(x) und so weiter. Die Rahmenkonstruktion ist ansonsten völlig frei, solange sie auf den oben genannten homologierten E50-Rahmen basiert und aus ihnen aufgebaut ist. Die Felgen sollten einen Mindestdurchmesser von 16 Zoll und einen Höchstdurchmesser von 17 Zoll haben.

### 4.3 Motorblock

Der Motorblock muss in allen Klassen als E50 homologiert sein; d.h. 1-Gang-Automatikgetriebe mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. Hier ist es auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden.

- Hierfür sollten Original-Kurbelgehäuse von Puch oder ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse verwendet werden, die bearbeitet werden können.
- Der Hub der Kurbelwelle muss für jeden Hubraum 43 mm betragen.
- Die Verwendung von Ölkühlern ist nicht erlaubt.
- Es ist jedoch erlaubt, Kupplungsdeckel zu verwenden, die Kühlschlitze zur Fahrtwindkühlung enthalten und den Ölgehalt des Kurbelgehäuses erhöhen.

### 4.4 Zylinder und Zylinderkopf

- Es sind nur windgekühlte Zylinder erlaubt, die für Puch entworfen und hergestellt wurden.
- Gasflaschen sollten frei auf dem Markt erhältlich sein (d.h. an jeden Verbraucher verkauft werden).
- Der Zylinderkopf muss vollständig durch den Fahrtwind gekühlt werden, und beide zusammen müssen die maximalen Abmessungen von Zylinder und Kopf, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten.
- Bei 50-ccm-Gusszylindern sollte der Durchmesser 38,75 mm nicht überschreiten.
- Alle anderen Zylinder der 50cc-Versionen haben einen Zylinderdurchmesser von 38,00 mm.
- Die maximalen Abmessungen von Zylinder und Kopf, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten.
- Dazu gehören auch keine Kühlspoiler, die an Zylinder, Kopf oder Motorblock angebracht sind.

#### **4.5 Ansaugsystem und Vergaser**

Die Kolbensteuerung des Ansaugsystems, die Membran am Zylinder oder am Kurbelgehäuse ist erlaubt. Hier ist die Verwendung eines Vergasers mit einem maximalen Durchmesser von 21 mm vorgeschrieben.

#### **4.6 Auspuff**

Kein Teil der Auspuffanlage darf zu irgendeinem Zeitpunkt hinter den Hinterreifen ragen, wenn das Fahrrad in Betrieb ist. Der Auspuff (nicht nur der Schalldämpfer) muss mit mindestens einer Schraube am Rahmen befestigt sein.

## 5. Technisches Reglement Puchshopcup 70cc Automatik Klasse

### 5.1 Allgemein

Die teilnehmenden Fahrer und Mopeds müssen zusätzlich zu diesem Zusatzreglement die allgemeinen Bestimmungen des allgemeinen technischen Reglements einhalten. Hiervon darf in keiner Weise abgewichen werden.

### 5.2 Erlaubte Versionen

Die Teilnahme an dieser Klasse ist nur für Puch-Mopeds möglich, die für den Markt homologiert und ursprünglich für einen E50-Motor einschließlich Vorder- und Hinterradaufhängung gedacht sind. Dazu gehören die Typen: Maxi, Maxi-S, X-30, Z-one, Magnum(x) und so weiter. Die Rahmenkonstruktion ist ansonsten völlig frei, solange sie auf den oben genannten homologierten E50-Rahmen basiert und aus ihnen aufgebaut ist. Die Felgen sollten einen Mindestdurchmesser von 16 Zoll und einen Höchstdurchmesser von 17 Zoll haben.

### 5.3 Motorblock

Der Motorblock muss in allen Klassen als E50 homologiert sein; d.h. 1-Gang-Automatikgetriebe mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. Hier ist es auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden.

- Hierfür sollten Original-Kurbelgehäuse von Puch oder ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse verwendet werden, die bearbeitet werden können.
- Der Hub der Kurbelwelle sollte für jeden Hubraum 43 mm betragen.
- Die Verwendung von Ölkühlern ist nicht erlaubt.
- Es ist jedoch erlaubt, Kupplungsdeckel zu verwenden, die Kühlschlitze zur Fahrtwindkühlung enthalten und den Ölgehalt des Kurbelgehäuses erhöhen.
- 

### 5.4 Zylinder und Zylinderkopf

Es ist nur ein durch Fahrtwind gekühlter Zylinder mit einer maximalen Bohrung von 45 mm erlaubt. Auch der Zylinderkopf darf nur durch Fahrtwind gekühlt werden. Die maximalen Abmessungen von Zylinder und Kopf, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten. Dabei dürfen keine Kühlspoiler an Zylinder, Kopf oder Motorblock angebracht werden.

### 5.5 Ansaugsystem und Vergaser

Das Ansaugsystem Kolbensteuerung, Membrane auf Zylinder oder Kurbelgehäuse ist erlaubt. Die Verwendung eines Vergasers mit einem maximalen Durchmesser von 24 mm ist für die Klasse vorgeschrieben. Die Verwendung eines anderen Ansaugsystems sowie die Verwendung einer Einspritzanlage sind ausgeschlossen.

## **5.6 Auspuff**

Kein Teil der Auspuffanlage darf zu irgendeinem Zeitpunkt hinter den Hinterreifen ragen, wenn das Fahrrad in Betrieb ist. Der Auspuff (nicht nur der Schalldämpfer) muss mit mindestens einer Schraube am Rahmen befestigt sein.

## 6. Technisches Reglement Endurance Legends Automatic Class

### 6.1 Antrieb (Block)

6.1.1 50cc Zweitakt/ 88cc Viertakt AIR-COOLED/ AUTOMATIK!!! (Typ: Mobylette). Es sind nur luftgekühlte Motoren erlaubt. Das verwendete Kurbelgehäuse muss von einem homologierten (für den öffentlichen Straßenverkehr freigegebenen) 50ccm-Automaten (auch bei Viertaktern) stammen, dessen entsprechender Rahmen einen Mindeststraddurchmesser von 16 Zoll ab Verkauf besitzt.

6.1.2 Fahrwerke oder Teile von Fahrwerken, bei denen Vario- und Torque-Antrieb aus einer Legierung bestehen, sind nicht zulässig (kurze Riemenantriebe).

6.1.3 Bei Automatikgetrieben, die mit einem Drehmomentantrieb ausgestattet sind, sollte die Kupplung auf der Welle/Variante sitzen, wie im Original ab Werk.

6.1.4 Es ist keine Vorrichtung erlaubt, die den Block kippt oder mehr Drehzahl erzeugt.

6.1.5 Die Zündung darf nicht nachprogrammierbar sein. Zündungen mit bis zu zwei Kurven: über einen Schalter einstellbar sind zulässig.

6.1.6 Es sind keine Typen mit Fuß- oder Schaltgetriebe zulässig (siehe 1-1), auch wenn die Gänge entfernt werden. (Keine RD50-Blöcke, etc.).

6.1.7 Varios sollten so gesichert werden, dass sie nicht mit voller Geschwindigkeit abfahren können, wenn sie abreißen

### 6.2 Rahmen

6.2.1 Änderungen am Fahrgestell sind erlaubt, aber vom Lenkkopf bis zum Drehpunkt der Hinterradaufhängung muss alles original sein.

6.2.1.1 Ausnahme: Peugeot: Rahmen, bei denen das horizontale Rahmenrohr zwischen Tank und vertikalem Rohr des  
Der Sitz ist solide ersetzt.

6.2.1.2 Ausnahme: Camino: Rahmen, bei denen sich das horizontale Rahmenrohr zwischen Tank und vertikalem Rohr des  
Der Sitz ist solide ersetzt.

6.2.2 Die Teilnahme mit einem aus mehreren Mopeds zusammengesetzten Rahmen ist erlaubt, sofern der Rahmen von einem homologierten Moped mit einem Mindeststraddurchmesser von 16 Zoll stammt. Der Drehpunkt des Spindelstocks hinter der Brücke und das Zwischenrohr oder das Rahmenteil sollten auch hier original sein. (Wie in 6.2.1 beschrieben)

6.2.3 Durchmesser der Räder: mindestens 16 Zoll.

6.2.4 Aufhängung: Ganz nach deinem eigenen Ermessen und deiner Wahl: Das eingebaute Teil muss sowohl solide als auch sicher sein! Die montierte oder ausgetauschte Aufhängung sollte optimal funktionieren, um dem Typ zu entsprechen.

## **7. Technisches Reglement Tomos bis 70ccm Automatikklasse**

### **5.1 Allgemein**

Die teilnehmenden Fahrer und Mopeds müssen zusätzlich zu diesem Zusatzreglement die allgemeinen Bestimmungen des allgemeinen technischen Reglements einhalten. Hiervon darf in keiner Weise abgewichen werden.

### **5.2 Erlaubte Versionen**

Die Teilnahme an dieser Klasse ist nur für Tomos-Mopeds möglich, die für den Markt homologiert und ursprünglich für einen A35/ A55-Motor einschließlich Vorder- und Hinterradaufhängung vorgesehen sind. Dazu gehören die Typen: A3, Flexer, Revival und so weiter. Die Rahmenkonstruktion ist ansonsten völlig frei, solange sie auf den oben genannten homologierten Rahmen basiert und daraus gebaut wird. Die Felgen sollten einen Mindestdurchmesser von 16 Zoll und einen Höchstdurchmesser von 17 Zoll haben.

### **5.3 Motorblock**

Der Motorblock sollte in allen Klassen A35/ A55 homologiert sein; d.h. 1 oder 2-Gang-Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad.

- Hier sollten die originalen Fahrwerke von Tomos verwendet werden, die bearbeitet werden können.
- Der Hub der Pleuellwelle sollte für jeden Pleuellraum 43 mm betragen.
- Die Verwendung von Ölkühlern ist nicht erlaubt.
- Es ist jedoch erlaubt, Pleuelldeckel zu verwenden, die Kühlschlitze zur Fahrtwindkühlung enthalten und den Ölgehalt des Pleuellgehäuses erhöhen.

### **5.4 Zylinder und Zylinderkopf**

Es ist nur ein durch Fahrtwind gekühlter Zylinder mit einer maximalen Bohrung von 45 mm erlaubt. Auch der Zylinderkopf darf nur durch Fahrtwind gekühlt werden. Die maximalen **A b m e s s u n g e n** von Zylinder und Kopf, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten. Dabei dürfen keine Kühlspoiler an Zylinder, Kopf oder Motorblock angebracht werden.

### **5.5 Ansaugsystem und Vergaser**

Das Ansaugsystem Pleuellsteuerung, Membran auf Zylinder oder Pleuellgehäuse ist erlaubt. Die Verwendung eines Vergasers mit einem maximalen Durchmesser von 24 mm ist für die Klasse vorgeschrieben. Die Verwendung eines anderen Ansaugsystems sowie die Verwendung einer Einspritzanlage sind ausgeschlossen.

## **5.6 Auspuff**

Kein Teil der Auspuffanlage darf zu irgendeinem Zeitpunkt hinter den Hinterreifen ragen, wenn das Fahrrad in Betrieb ist. Der Auspuff (nicht nur der Schalldämpfer) muss mit mindestens einer Schraube am Rahmen befestigt sein.